

sebius episcopus ex imperatore episcopum facit', so hat er die Thatsache, dass Avitus zum Bischof geweiht wurde, den Fasten entnehmen können¹⁾, aber den ordinirenden Bischof nannte diese Quelle nicht. Dieser Eusebius ist zweifellos der gleichzeitige Bischof von Mailand²⁾, also der Metropolitan, dem das Recht, die Bischöfe von Piacenza, in welcher Stadt Avitus Bischof wurde, zu weihen zustand. Wir bemerkten oben schon, dass der Chronist von 641 wahrscheinlich in Pavia oder in Mailand heimisch war; in diesem Falle darf man annehmen, dass er für seine Notiz keine andere Quelle, als einen Bischofskatalog von Mailand benutzt hat, aus diesem erfuhr er, dass Eusebius um 456 Bischof in Mailand gewesen wäre und schrieb ihm die Weihe des Avitus zu.

Da man sonst in der Chronik die Benutzung ausführlicherer Quellen, als die oben genannten, durchaus nicht wahrnehmen kann, so wird die Vermuthung gerechtfertigt erscheinen. Und wir können sogleich noch eine Stelle in der Prosperüberarbeitung des Chronisten anführen, welche auf Mailand als seinen Heimathsort weist. Zum Jahre 452 giebt er nämlich folgende Randnotiz als Ergänzung des Prospertextes: 'Aquileja et Mediolanum et nonnullae aliae urbes ab Attilane subversae'. Die Fasten, welche auch hier Quelle des Chronisten sind, melden aber, wie wir unten sehen werden, nur die Eroberung von Aquileja durch Attila; der Chronist scheint also Mailand aus eigener Kenntniss genannt zu haben. Man weiss, dass sich die Erinnerung an den Einbruch der Hunen in den davon betroffenen italischen Städten ausserordentlich lange erhalten hat, so kann es durchaus nicht Wunder nehmen, wenn ein Chronist des siebenten Jahrhunderts dieses Schicksal auch von seiner Heimathstadt anzugeben weiss. Es ist nur zu beachten, dass gerade auch Pavia den Hunen die Thore öffnen musste³⁾, und wenn der Chronist diese Stadt hier nicht nennt, so darf man mit mehr Wahrscheinlichkeit vermuthen, dass er in Mailand heimisch war.

Es wird dann aber nothwendig, zu zeigen, dass auch in den Zusätzen zum Prosper die ravennatischen Annalen vom Chronisten von 641 benutzt sind, und das ist trotz der Lücke des Anon. Cusp. mit Hülfe der uns bereits bekannten Ableitungen, nämlich Exc. Sang. und Marcellin gar leicht zu erweisen. Wörtlich übereinstimmend mit der Chronik von 641

1) Vgl. oben S. 258. 2) Catal. archiepp. Mediol. in MG. SS. VIII, 103. Danach war Eusebius von 449 bis 465 Bischof von Mailand.

3) Vgl. namentlich Iord. Get. c. 42: '[Hunni] Mediolanum quoque Liguria metropolim et quondam regiam urbem pari tenore devastant, necnon et Ticinum aequali sorte deiciunt'.